

Uebungen vorgenommen, welche in Tiefe und Schnelligkeit tactmässig wechseln; dann folgt Singen; danach Marschiren mit regelmässigen Armbewegungen. In den beiden nächsten Monaten bilden unter Fortsetzung des bisherigen Verfahrens die Stimm-Uebungen die Hauptsache, indem beim Ausathmen die Vocale a, e, i, o, u, ae, oe, ue vom tiefsten bis zum höchsten möglichen Klange angegeben werden müssen. Inzwischen sind die Töne der Scala an- und abschwellend zu singen. Die zwei letzten Monate sind von Lese- und Sprech-Uebungen ausgefüllt: Verbindung der Consonanten und Vocale in wechselnder Stellung, langsames, tactmässiges Lesen mit immer grösserer Beschleunigung und Anhäufung von Schwierigkeiten. — Gewöhnlich gelingt, an Stelle der Angst des Stotternden das sichere Gefühl der Leistungsfähigkeit treten zu lassen, womit das Leiden beseitigt ist, und bei weiter zweckmässigem Verhalten kaum wiederkehrt. — Dem Stammelnden muss die Lage und Bewegung der Sprachwerkzeuge gezeigt werden durch richtiges Vorsprechen der mangelhaften Buchstaben oder Silben, worauf die Nachahmung fleissig einzuüben ist mit genauer Correctur übler Angewöhnungen, wie etwa des Vorklemmens der Zunge zwischen den Zähnen. Hh.

Ueber Wortblindheit, motorische Aphasie und Verlust der Erinnerung an Gesichtswahrnehmungen; Vorträge CHARCOT's, veröffentlicht durch CH. FÉRÉ und BERNARD. Progrès méd. 1883, 23-29; [SCHMIDT's Jahrb. d. Med. 1883 X, 25.

Ein junger Kaufmann wurde nach Gemüthsbewegung rechtsseitig gelähmt, und verwechselte zwei Wochen lang die Worte. Dann verlor er die Fähigkeit, Geschriebenes wie Gedrucktes zu lesen, und hatte Eigennamen, auch einige Substantiva vergessen. Das Lesen gelang durch mechanische Verfolgung der Schriftzüge. — Ein rechts gelähmter Schuster konnte rechnen, singen, sich schriftlich mit gewandter Bestimmtheit ausdrücken, aber nur pau und ah sagen. — Sehr merkwürdig, doch nicht hierhergehörend ist der Verlust eines hervorragend sprachlich, überhaupt geistig begabten Kaufmanns für die Erinnerung an Form